
Information Anfragen - Spiele der XX. Olympiade 1972 in München

Nachdem viele Bürger aus eigenem Antrieb bei den Reisebüros angefragt hatten, bekamen alle diese „Freibewerber“ die Mitteilung, dass sie nicht mitreisen durften. Die Stasi entschied letztlich wer Teil der Touristendelegation sein durfte und wer nicht.

Bürgern der DDR war vor dem Rentenalter nur gestattet, aus triftigen beruflichen Gründen oder in dringenden Familienangelegenheiten in die Bundesrepublik zu reisen. Auch zur Olympiade nach München konnten DDR-Bürger nicht einfach als Touristen reisen. Denn sie hätten dies zur ‚Republikflucht‘ nutzen oder die westdeutsche Mannschaft anfeuern können. Auch hier versuchte die Stasi nichts dem Zufall zu überlassen und wählte sorgfältig aus, wer politisch zuverlässig genug war, um die Bundesrepublik reisen zu dürfen.

Dem zugrunde lag ein Beschluss des Zentralkomitees der SED, demzufolge "Touristendelegationen" aus allen Bezirken der DDR zu bilden seien. Es kamen jedoch nur solche Bürger in Frage, die zuvor vom MfS gründlich durchleuchtet worden waren. Nur wer die ‚richtigen‘ Charaktereigenschaften zeigte und ideologisch unanfechtbar war durfte reisen. Fast immer mussten aber die engsten Familienangehörigen zuhause bleiben um den Reisenden mehr Grund zur Rückkehr zu geben.

Die Geheimpolizei fürchtete, dass nach der Ablehnung der Reisewünsche durch die Reisebüros, einige Interessierte versuchen würden auf anderem Wege zu den Spielen zu gelangen – also "Republikflucht" zu begehen. Die Stasi leitete in solchen Fällen meistens "vorbeugende politisch-operative Maßnahmen" ein und überwachte die abgelehnten Bürger.

Signatur: BArch, MfS, HA VI, Nr. 17061, Bl. 10-11

Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung VI,	Datum: 19. Januar 1972
Auswertungs- und Kontrollgruppe (AKG)	Rechte: BStU

Information Anfragen - Spiele der XX. Olympiade 1972 in München

BSTU
0010

Hauptabteilung VI
Linie SRT/AIG

Berlin, den 19. Januar 1972

*Inf. an H. L. v.
des Führers
20.1.72 an 2776
h.*

ter

I n f o r m a t i o n

Spiele der XX. Olympiade 1972 in München

In der Generaldirektion des Reisebüros der DDR lagen bis
10. 1. 1972

560 Anfragen

von Bürgern der DDR zu Reismöglichkeiten für den Besuch der
XX. Olympiade 1972 in München vor. Darüber hinaus wurden

- vom VEB Kombinat Elektroprojektion und Anlagenbau Berlin,
Brigade der sozialistischen Arbeit "Friedensstahl" für
11 Brigademitglieder Eintrittskarten;
- vom VEB Wasseraufbereitungsanlagen Markleeberg für 40 Per-
sonen 77 Eintrittskarten

schriftlich bestellt.

Den Antragenden wurde bisher von der Generaldirektion des Reise-
büros der DDR schriftlich mitgeteilt, daß es zur Zeit nicht mög-
lich ist, die Anfragen konkret zu beantworten bzw. zu realisieren.
Ihnen wird zum gegebenen Zeitpunkt eine endgültige Antwort über-
mittelt.

Zur Zeit liegt ein Vorschlag für eine einheitliche Beantwortung
von Anfragen der Bürger der DDR vor, die sich bisher bzw. künftig
an die Generaldirektion des Reisebüros bzw. an gesellschaftliche
Organisationen zwecks Besuchsmöglichkeiten und Eintrittskarten-
bestellung wandten oder wenden.

Diesen Bürgern wird durch die Generaldirektion des Reisebüros
der DDR schriftlich mitgeteilt:

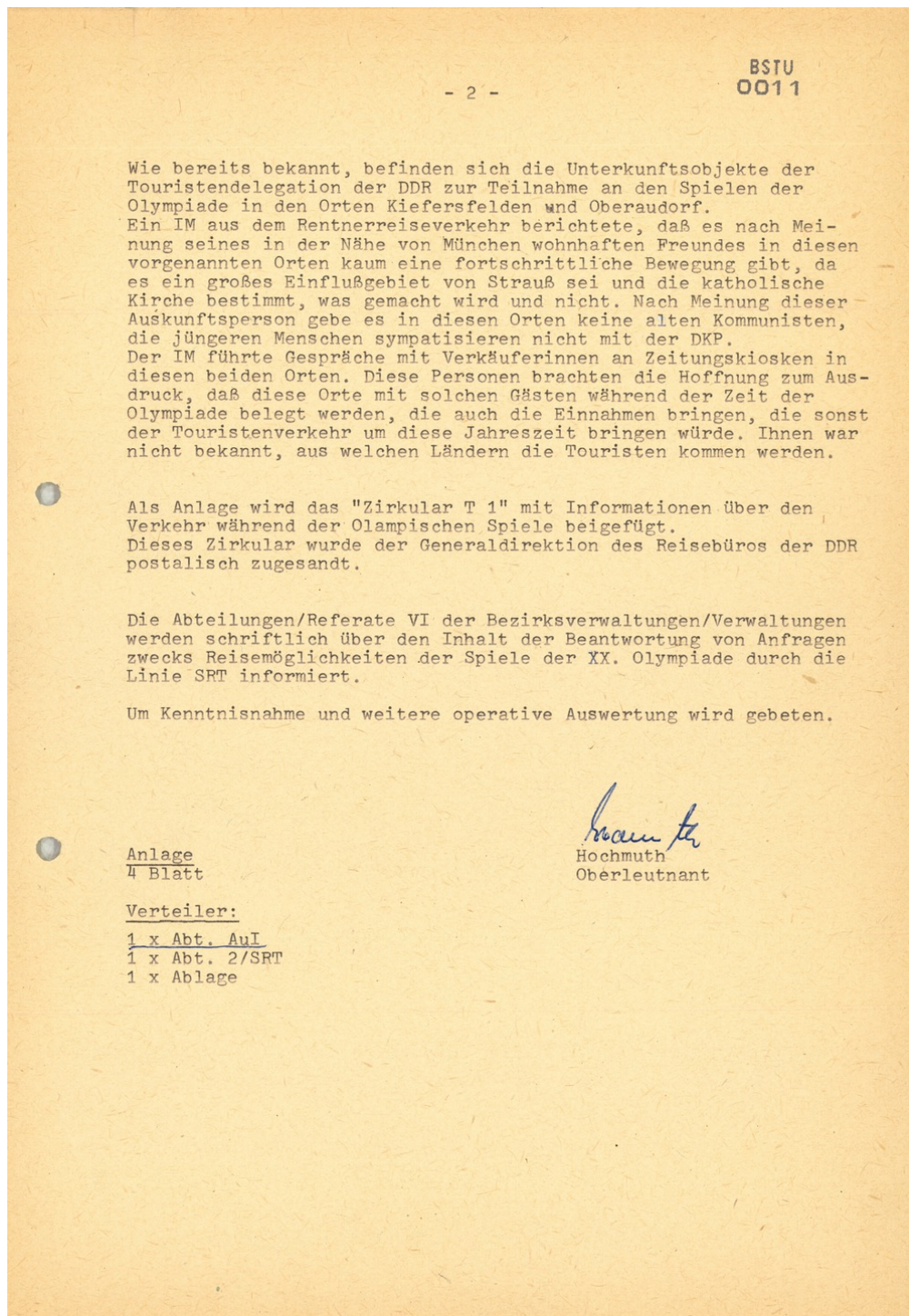
"In Beantwortung Ihrer Anfrage über die Möglichkeit einer Tou-
ristenreise zu den Olympischen Spielen 1972 in München teilen wir
Ihnen mit, daß die Anzahl der Plätze - etwa wie bei vergangenen
Olympischen Spielen - durch die uns zugewiesenen Eintrittskarten,
die beschränkte Kapazität an Unterkünften und durch die uns zur
Verfügung stehenden Valutamittel für Reisen in das nichtsoziali-
stische Währungsgebiet begrenzt ist.

Angesichts der starken Nachfrage und des Standes der bereits voll-
zogenen Vorbuchungen für Institutionen, gesellschaftliche Kolle-
ktive und Einzelpersonen sehen wir uns leider außerstande, Ihren
Reisewünschen zu entsprechen und ersuchen Sie um Verständnis da-
für."

Signatur: BArch, MfS, HA VI, Nr. 17061, Bl 10-11

Blatt 10

Information Anfragen - Spiele der XX. Olympiade 1972 in München



Signatur: BArch, MfS, HA VI, Nr. 17061, Bl. 10-11

Blatt 11